

et datum a. D. M^oCCC^oXVIII^o. in nativitate beate Marie virg. *)

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogl. Archiv in Schwerin abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Godenberg aus dem Ebstorfer Copiare.)

71. 12. April 1319.

Ritter Gottfried, advocatus zu Stade, und sein Sohn Gottfried (aus dem Geschlechte der Brobergen) überlassen den großen und kleinen Zehnten von 8 Hufen Landes bei Lühe, an der Grenze nach Horneburg zu liegend, unter Vorbehalt der Einwilligung der Grafen von Schwerin an Marquard von Zesterfleth und seine Erben. „Datum a. 1319. in quinta feria septimane pasche.“

(Mitgetheilt nach dem Originale im v. Zesterfleth'schen Familien-Archive zu Bergfried vom Auditor Möhlmann.)

72. 4. Juli 1319.

Der Graf von Schwerin Nicolaus (I.) bezeugt, daß er dem Kloster Ebstorf die Güter gegeben habe, welche der Knappe Johann v. Melzing und dessen Brudersöhne Johann und Heinrich, Söhne des verstorbenen Ritters Hinrich von Melzing, von ihm als Lehen im Dorfe Ebstorf besessen und dem Kloster Ebstorf verkauft hatten, nämlich 3 Wichhimpten Rocken und die jährliche Hebung von 6 Schillingen aus 2 Höfen (curiis). „Actum et datum a. D. M^oCCC^oXIX^o. in die Odelrici confessoris.“

(Abgedruckt in Pfeffinger's Braunschw.-Lüneb. Historie I, 399 f. und sodann in Harenberg's hist. Gandersh. p. 1498 als *N^o 4*, so wie in Schröder's pap. Mecklenb. S. 978 f. — 1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv in Schwerin abgeschrieben nach der genaueren Abschrift, welche der Landschafts-Director v. Godenberg nach dem beim Kloster Ebstorf vorhandenen Originale verfertigt hatte, worin jedoch Estorf statt Ebstorf stand. Im Westphalen'schen Diplomatare unrichtig vom Jahre 1329 datirt. Vergl. *N^o 77* von 1322.)

*) An demselben Tage resignirten sie auch durch eine fast gleichlautende Urkunde diese Güter Henrico comiti de Suerin.